Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 9: **Architektur und Landschaft**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmen-nachrichten

Spindeltreppen Typ Winkel von Naegeli-Norm

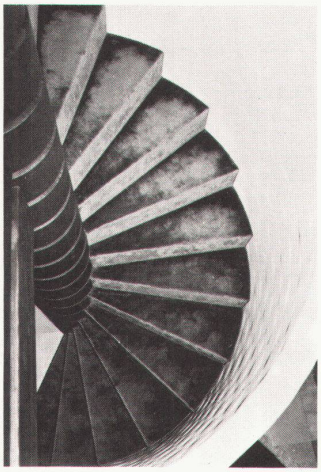
Vor rund drei Jahren wurde von Architektenseite der Wunsch geäussert, neue Spindeltreppen, welche sich im Grundriss und in der Art von den bisherigen unterscheiden, zu entwickeln. Seit zwei Jahren ist der Typ Winkel auf dem Markt. Aus der Praxis heraus hat es sich gezeigt, dass gerade dieser Typ viele Probleme im Treppenbau löst. Architekten bestätigen immer wieder, dass der Typ Winkel alle Anforderungen und Bedürfnisse des modernen Bauens auf sich vereinigt. Darum ist es nicht verwunderlich, dass diese Art von Spindeltreppe einen richtigen Siegeszug angetreten hat. Der Erfolg ist vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen.

– Bei Verbindungen zwischen Untergeschoss (Keller) und Obergeschoss besteht eine vollkommene Trennung, da mit dem Typ Winkel gegen das Kellergeschoss hin der obere Raum abgeschlossen werden kann. Vor allem auch die Hausfrauen werden dies zu schätzen wissen, da weniger Staub und Schmutz entsteht.

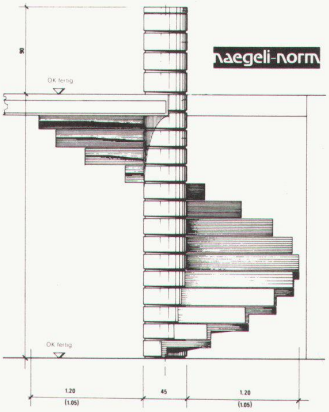
– Der Raum kann allseitig abgeschlossen werden, was oft aus feuerpolizeilichen Gründen verlangt wird.

– Der Einbau kann je nach Wunsch mit oder ohne Randabstand erfolgen.

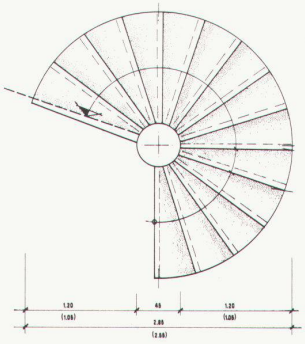
– Dank den verschiedenen Durchmessergrössen benötigt der



Ansicht Typ «Winkel»



Grundriss Typ «Winkel»



Typ Winkel wenig Fläche.

– Der Typ Winkel kann praktisch jedem Grundriss angepasst werden. Mit den Spindelkerndurchmessern von 30 cm, 45 cm, 60 cm und 90 cm sowie mit der Kombination der Typen Winkel und Quadro sind verschiedene Varianten möglich. Dadurch erhält der Architekt bei der Gestaltung die notwendigen Freiheiten.

– Der Gestaltungsbereich für den Architekten ist äusserst vielfältig. Dadurch kann eine harmonische Anpassung an die Innenraumgestaltung erreicht werden. Gleichzeitig können die Gestaltungswünsche des Bauherrn weitgehend berücksichtigt werden.

– Verkleidungsmöglichkeiten mit Teppichen können auf einfachste Art geschaffen werden.

– Der Einbau erfolgt rasch und preisgünstig dank Element- und Normbauweise.

Selbstverständlich kann der Typ Winkel auch bei Renovationen und Umbauten problemlos versetzt werden. Dank dem raffinierten Montagesystem ist eine Versetzung in kürzester Zeit möglich.

Alle Naegeli-Norm-Spindeltreppen bestehen aus dauerhaftem Hochfrequenzvibrationsbeton. Dadurch ist eine lange Lebensdauer mit grosser Witterungsbeständigkeit und ohne Wartung garantiert.

Verlangen Sie den Treppenplanungskatalog (Zeichnungen im Massstab 1:20) für Architekten (gratis), die Broschüre über Naegeli-Norm-Spindeltreppen oder das Zeigebuch mit rund 60 Beispielen 10 Tage zur Ansicht.

Naegeli-Norm AG, Betonelemente, 8401 Winterthur

Neue Universalschränke

Die Firma Kägi AG in Winterthur stellte kürzlich ein Sortiment von neuen normierten Wandschränken vor, die sämtliche Architekten und Schreiner sowie alle, die sich mit Innenausbau befassen, kennen sollten.

K-Norm-Wandschränke sind technisch von einer raffinierten Einfachheit und sehr logisch aufgebaut. Sie werden aus qualitativ hochwertigen Materialien mit einem attraktiven Aussehen hergestellt. Sie sind selbstverständlich in Elementbauweise zusammensetzbar. Sie lassen sich als Einzelelemente, Doppel- oder Vielelement-Schränke frei aufstellen oder einbauen. Problemlos sind sie auch als Raumteiler verwendbar, da sich ihre Rückwand auf einfachste Weise mit einer normierten Front belegen lässt.

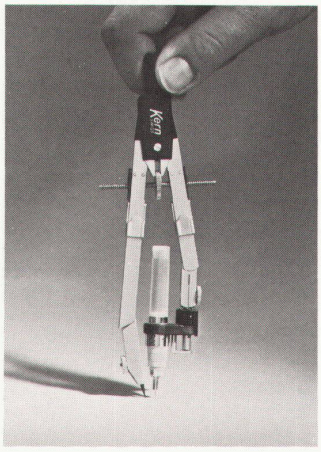
K-Norm-Schränke werden zurzeit in zwei Höhen, vier Breiten und zwei Tiefen hergestellt. Sie können als Tablarschränke, Kleiderschränke mit entsprechendem Ausbau, Vorratsschränke mit Gitterkörben, Haushaltschränke mit Schuhauszügen, Putzschränke oder auch als Büroschränke bezogen werden. Sie sind überall plazierbar und verdienen uneingeschränkt die Bezeichnung «Universalschränke».

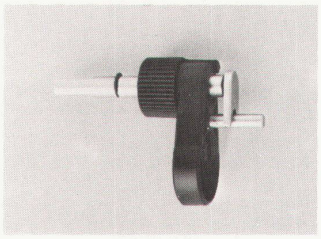
K-Norm-Schränke werden über Schreiner und Depositäre verkauft.

Kägi AG, Winterthur

Neuer Kern-Zirkelfallansatz für kleinste Kreise

Um mit grossen Zirkeln und dem Tuschefüller Prontograph auch kleinste Kreise sauber ziehen zu können, hat Kern, Aarau, einen Zusatzteil entwickelt. Mit ihm gelingen selbst Kreise von weniger als 1 mm Durchmesser und Strichstärken bis zu 2 mm problemlos.





Der Grund für diese erstaunliche Leistung liegt darin, dass der Fallansatz den Einsatz- oder Federzirkel in einen Fallnullenzirkel verwandelt. Der Tuschefüller liegt damit, unabhängig von der Haltung des Zirkels, stets mit dem gleichen Druck, der dem Eigengewicht des Prontograph entspricht, auf der Zeichenfläche auf.

Um auch grössere Kreise (mit mehr als etwa 8 mm Radius) exakt zeichnen zu können, lässt sich der bewegliche Teil des Fallansatzes festklemmen.

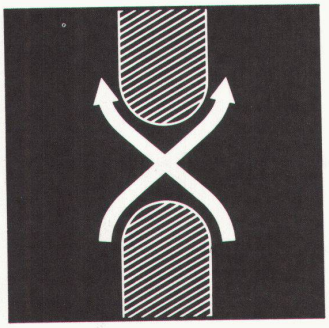
Der neue Zirkelfallansatz, passend zu Einsatz- und grossen Federzirkeln der Kern-Reisszeug-Serien A, T und C sowie zu allen übrigen normgerechten Zirkeln mit 4 mm Zapfendurchmesser, bedeutet für den Benützer eine enorme Hilfe bei der täglichen Arbeit.

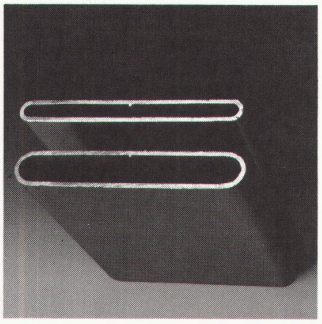
Kern + Co. AG 5001 Aarau

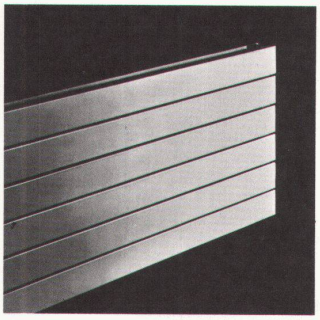
Firmen-nachrichten

NTR-Heizkörper

Wir alle brauchen Wärme: menschliche Wärme, räumliche Wärme. Heute wird der Wert der wohnlichen Atmosphäre wieder sehr geschätzt. Behaglichkeit ist wohl die wichtigste Charakteristik des Heizkörper-Heizungs-Systems, insbesondere im Niedertemperaturbereich. Durch diesen neuen NTR-Heizkörper wird der Wohnkomfort wesentlich erhöht, und gleichzeitig kann durch die Nutzung von Fremdwärme: Sonneneinstrahlung, Cheminée usw., erheblich Heizenergie gespart werden. Deshalb legen wir so grossen Wert auf die erwähnte Reaktionsgeschwindigkeit: die lästige und kostspielige Raumüberhitzung wird dadurch verhindert.







Seit über 25 Jahren im Heizungssektor tätig, setzt sich RUNTAL mit erfahrenen Fachleuten für das Wohlbefinden des Menschen ein. Nicht nur ästhetische Faktoren haben uns bewogen, eine neue Heizwand zu entwickeln.

Revolutionär! Der neue NTR-Heizkörper von RUNTAL. RUNTAL-JET mit X-Effekt.

Technische Neuerungen: Das optimalisierte Heizsystem für Niedertemperatur und Alternativenergie:

- Unübertroffen in der Wärmeabgabe.
- Dank getrennten, ultraflachen Ovalrohren werden bis zu 25% mehr Wärmeleistung erreicht (im Vergleich mit konventionellen Heizwänden).
- Unübertroffene Reaktionsgeschwindigkeit: deshalb grössere Energieersparnis.
- Unübertroffen als NTR-Heizkörper mit geringstem Wasserinhalt: perfekte Wärmeabgabe der ganzen Heizfläche bei jeder beliebigen Temperaturspreizung.
- Unübertroffener Heizkomfort.
- Modelle und Patente international angemeldet.
- Trotz ausgesprochen leichtem Design noch stabiler.

JET-X, die neue, revolutionäre NTR-Heizwand von RUNTAL.

RUNTAL nimmt das Energiesparen ernst! Denn heute bringt RUNTAL mit dem JET-X den wirtschaftlichsten für die Niedertemperatur konstruierten Heizkörper mit der grössten Wärmeabgabe auf den Markt!

Dank ihrer Fähigkeit zur ausgesprochen schnellen Reaktion ist diese Heizwand der ideale Energiesparer.

Geeignet für Ein- oder Zweirohrsysteme, ist der RUNTAL-JET-X speziell für Niedertemperaturheizsysteme konzipiert und selbstverständlich mit jedem Solar- oder anderen Alternativsystem kombinierbar.

Die EMPA-Messungen beweisen es: Die ultraflachen Ovalrohre sind so angeordnet, dass ein X-Effekt erzielt wird. Dadurch wird eine Steigerung der Wärmeleistung um bis zu 25% erreicht und der bekannte Wärmestau verhindert. Ausserdem: dank geringstem Wasserinhalt reagiert diese neuere NTR-RUNTAL-Heizwand viel schneller auf Temperaturschwankungen als jeder herkömmliche Heizkörper.

Der X-Effekt des RUNTAL-JET verhindert den Wärmestau und erhöht die Wärmeleistung.

Obwohl diese Heizwand als Niedertemperaturheizkörper gebaut ist, funktioniert der RUNTAL-JET-X vorzüglich mit konventionellen Heizungssystemen.

Der RUNTAL-JET-X ist trotz ausgesprochen leichtem Design noch stabiler.

Runtal AG, Neuchâtel

Biral-Heizungsumwälzpumpen für Kleinanlagen

Vor allem für kleinere Heizungsanlagen, wie sie beispielsweise in Einfamilienhäusern vorkommen, wurden die Biral-Heizungsumwälzpumpen der Typenreihen NRB-S und NRF-S entwickelt. In solchen Anlagen müssen von den Pumpen eher grosse Förderhöhen bei kleineren Fördermengen erbracht werden. Aus diesem Grund erwies es sich als zweckmässig, die Drehzahl der Motoren anzuheben. Dadurch ergab sich eine für den vorgesehenen Zweck bestens geeignete und wirtschaftliche Pumpencharakteristik, während zur Vereinfachung des elektrischen Anschlusses ausschliesslich kurzschlussfeste Einphasenmotoren mit im Klemmenkasten fest verdrahtetem Kondensator verwendet werden.

Diese Pumpen sind weitgehend korrosionsfest: zusätzlich zum Spaltrohr aus rostfreiem Stahl ist der Rotor allseitig in einer dünnen Hülse aus nichtmagnetischem rostfreiem Stahl verpackt. Weiter sind die Kohlelager in einer neuen, nichtkorrodierenden Qualität ausgeführt. Da auch das Laufrad aus Kunststoff nicht rosten kann, sind bei diesen Biral-Heizungsumwälzpumpen sämtliche drehenden Teile und die Lagerung vollständig korrosionsfest. Das Laufrad wird sich auch nicht am Pumpengehäuse festsetzen, letzteres ist mit einem wirksamen Rostschutzanstrich versehen. Das bedeutet, dass diese Pumpen mit den Kesseln nass geprüft werden können ohne Gefahr des anschliessenden Einrostens der Pumpe.

Die Pumpengehäuse sind mit einer Bypassregulierung ausgerüstet. Zur Erweiterung des Leistungsbereichs dieser Pumpen sind ausserdem sämtliche Motoren der Modellreihe zusätzlich auf zwei verschiedene Drehzahlen bzw. Leistungen einstellbar: ein Kippschalter am Klemmenkasten schaltet den Motor in der Stellung «I» für die niedrige Drehzahl / kleine Leistung und mit «II» für die hohe Drehzahl / grosse Leistung.

Ausser einer Vereinfachung der Lagerhaltung – es ist eine geringere Anzahl von Modellen für die Überdeckung eines gegebenen Leistungsbereichs erforderlich – besteht nun auch die Möglichkeit, im Falle von Geräuschstörungen bei der grossen Leistung mittels des Umschalters auf einfache Weise die kleine Leistung einzustellen. Es ist mit Sicherheit zu sagen, dass nach einer solchen Umschaltung die störenden Geräusche weitgehend abgebaut sein werden: gemäss Geräuschmessungen beträgt der Geräuschpegel bei der kleinen Leistung nur noch rund die Hälfte des Geräusches bei der grossen Leistung.

Da die Zahl der in der Leistung zu starken Pumpen – die deshalb dann auch Störgeräusche in der Heizungsanlage bewirken – in der Praxis gar nicht so gering ist, dürfte diese Umschaltmöglichkeit für die Pumpenreihe einen wichtigen Pluspunkt darstellen. Im Unterschied zu der Bypassregulierung am Pumpengehäuse, die ja nur Leistung verbrauchen und an sich auch keine Verminderung der Pumpengeräusche bewirken kann, ist eine elektrische Reduktion der Leistung ausserdem noch wirtschaftlich, ändert sich doch die elektrische Leistungsaufnahme des Motors entsprechend seiner Kraft. Da Einphasenmotoren vom elektrischen Anschluss unabhängig sind und nur eine einzige Drehrichtung haben, konnte bei diesen Pumpen auf einen Drehsinnanzeiger verzichtet werden: dieses bei Pumpen mit Drehstrommotor nicht unwichtige Teil wurde hier durch einen einfachen Verschlusszapfen ersetzt.

Die Pumpen vom Typ NRB-S sind mit Pumpengehäusen mit Verschraubungen versehen, während die Typenreihe NRF-S Pumpengehäuse mit ovalen Flanschen aufweist.

Bieri Pumpenbau AG, Münsingen

Natel auch mit Rufnummernspeicher

Mit Speicher für 10 Telefonnummern bis zu 16 Stellen wird Autophon ihr bekanntes Natel-Autotelefon noch in diesem Sommer auf den Markt bringen. Zu diesem Plus an Bedienungskomfort kommt noch dazu, dass der Hörer für den Wählvorgang nicht abgehoben zu werden braucht.

Das Wählen geht folgendermassen vor sich: Das Gerät wird mit dem Schlüsselhalter eingeschaltet. Soll eine der gespeicherten Nummern, die selbst programmiert werden können, gewählt werden, wird einfach die Abruftaste und darauf die der Nummer entsprechende Ziffertaste 0 . . . 9 gedrückt. Zur Kontrolle erscheint die Nummer auf der Leuchtanzeige. Jetzt wird die Auslösetaste betätigt und dadurch der Wahlvorgang ausgelöst. Automatisch wird ein freier Kanal gesucht, die Nummer ausgesendet und die Verbindung hergestellt. Durch den Bordlautsprecher hört man, wann sich der Gesprächspartner meldet. Erst jetzt braucht man den Hörer in die Hand zu nehmen, worauf das Gespräch vom Lautsprecher auf den Hörer umgeschaltet wird.

Eine nicht gespeicherte Nummer wird ganz normal eingetastet, ohne vorheriges Betätigen der Abruftaste. Sonst bleibt der Wahlvorgang genau gleich. Wird bei der Eingabe ein Fehler gemacht, was ja durch die Leuchtanzeige sichtbar wird, kann einfach gelöscht und neu gewählt werden. Eine weitere Raffinesse ist, dass die zuletzt gewählte Nummer immer gespeichert bleibt und somit die gleiche Wahl beliebig oft durch Drücken der Auslösetaste wiederholt werden kann.

Wie speichert man eine Telefonnummer ab? Auch dies ist äusserst einfach: Nummer eintasten, dann die Speichertaste und darauf eine Adressziffer von 0 . . . 9 drücken.

Autophon AG, Zürich

Neue EgoKiefer-Wärmedämmfenster verbessern Gesamtenergiebilanz

Dass undichte Fenster einen erheblichen Teil der Heizkosten verursachen können, ist dank den Energiediskussionen während der letzten Jahre auch dem Laien bewusst geworden. EgoKiefer, der führende Fensterhersteller der Schweiz, hat nun ein komplettes Programm von Wärmedämmfenstern entwickelt, welches auf jahrelanger Forschung und Nutzung der neuesten Erkenntnisse beruht. Es ging vor allem darum, drei entscheidende Forderungen an den Bauteil Fenster zu erfüllen, nämlich:

– die Wärme im Raum zu halten

– Wärme und Licht durch Sonneneinstrahlung und Streulicht in den Raum hineinzulassen

– für genügende Frischluftzufuhr zu sorgen, ohne entsprechende Wärmeverluste in Kauf zu nehmen.

Da sich diese drei wichtigen Forderungen widersprechen, war die Lösung nur durch die Optimierung der einzelnen Faktoren zu finden. Die Hauptaufgabe hatte also darin bestanden, eine möglichst günstige Kombination zwischen den verschiedenen Elementen wie Glas, Scheibenzwischenraum, Fensterrahmenkonstruktion, Dichtungsebene, Falzausbildung sowie Montage von Fensterflügel und -rahmen zu finden. Im EgoKieger-Fensterforschungslabor (der wohl besten Einrichtung dieser Art in der Schweiz) wurden dann auch aufschlussreiche Messresultate registriert, aufgrund deren allein durch die Wahl der Konstruktion und der Glasart Einsparungen von bis gegen 40% Heizöl pro Heizperiode möglich sind. Gegenüber einem traditionellen Holzfenster mit 2fach-Isolier-Glas erreichen EgoKiefer-Wärmedämmfenster aus Holz, Kunststoff oder Holz / Leichtmetall folgende Werte:

– 2fach-Isolier-Glas mit Spezialgasfüllung
(Gesamtwärmedurchgangswert k = 2,4–2,5 W / m²K)
Einsparung Heizöl pro Heizperiode ca. 10%

– 3fach-Isolier-Glas
(k = 2,1–2,2 W / m²K)
Einsparung Heizöl pro Heizperiode ca. 21%

– 3fach-Isolier-Glas mit Spezialgasfüllung
(k = 1,8–1,9 W / m²K)
Einsparung Heizöl pro Heizperiode ca. 32%

– 2fach-Isolier-Glas mit Spezialgasfüllung und Reflexionsbelag (z.B. Thermoplus)
(k = 1,5–1,7 W / m²K)
Einsparung Heizöl pro Heizperiode ca. 40%

Angesichts der Entwicklung der heutigen Energiepreise (sei es Heizöl, Elektrizität oder Gas) sind Einsparungen von 40% Heizenergie pro Heizperiode, bezogen auf die Fensterfläche, ein wichtiger Faktor in der Betriebskostenrechnung eines Gebäudes – und zwar sowohl für den privaten Bauherrn wie auch für Verwaltungs- und Industriebauten.

Bessere Wärmedämmung ermöglicht auch besseren Schallschutz

Die Mehrzahl der Gebäude in der Schweiz wurde gebaut, als die Heizenergiekosten nur unerheblich ins Gewicht fielen. Es genügt deshalb nicht, nur Wärmedämmfenster für Neubauten zu entwickeln, ebenso dringend werden Wärmedämmfenster für Renovationen und Altbausanierungen benötigt. Bei diesen für die schweizerische Gesamtwirtschaft so nötigen Renovationen taucht aber meist ein zweites Problem auf, nämlich der Schallschutz. Das Fenster soll also nicht nur vor Wärmeverlusten schützen, sondern auch dank besserem Schallschutz für das Wohlbehagen der Gebäudebewohner sorgen.

Diesem Umstand wurde im neuen EgoKiefer-Wärmedämmfensterprogramm Rechnung getragen. Durch eine entsprechende Anpassung der Konstruktionen (insbesondere Luftzwischenraum zwischen den Scheiben, Wahl von Spezialgläsern, Konstruktion von geeigneten Rahmen und Wahl des Rahmenmaterials) wird der Schallisolationsindex Ia ebenfalls erheblich verbessert, so dass auch in verkehrsreichen Zonen mit starker Lärmimmission der Wohnwert beträchtlich gesteigert werden kann.

EgoKiefer AG, 9450 Altstätten

Aktion gegen langweilige Badezimmer und Küchen

Auf über 600 m² Fläche sind in der neueröffneten Ausstellung der Grosshandelsfirma Hans U. Bosshard AG 15 grundverschiedene Küchentypen, 11 Badezimmer (jedes in einer anderen Farbkombination), ein Badeshop, zwei finnische Saunas und alles, was zu einem fröhlichen Bad und einer wohnlich-schönen Küche gehört, zu sehen. Selbst die allerneuesten Badezimmerkeramikfarben Rubinrot, Jasmin und Oasis sind vertreten, und die Küchenausstellung überrascht mit den verschiedensten Holz-, Holz-/Kunststoff- und Kunststoff-Fronten. Hier fällt es nicht schwer, das zu finden, was aus dem eigenen Bad ein farbig-fröhliches Badezimmer und aus der Küche einen praktisch-schönen Wohn- und Arbeitsplatz macht.

Die Ausstellung an der Manessestrasse 170 in Zürich ist von Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet.